

Verkehrsnachrichten.

Erleichterung der Drucksachenwerbung. — Das Reichspostministerium teilt mit: Zugunsten der Werbung für den Warenumsatz hat die Deutsche Reichspost mit sofortiger Wirkung die Vorschriften über die Versendung von Drucksachenkarten mit anhängender Antwortkarte zu der ermäßigten Gebühr von 3 Rpf. wesentlich erleichtert. Die Freimachung einer Drucksachendoppelkarte mit einer 3-Pfennig-Marke ist künftig auch dann zulässig, wenn die Antwortkarte neben den üblichen Aufdrucken zur Vorbereitung der Antwort noch sonstige Werbeaufdrücke des Absenders der Doppelkarte enthält. Die Antwortkarte steht jetzt also bis auf die für die Anschrift bestimmte rechte Hälfte der Vorderseite und bis auf den für die Antwort vorgesehenen Teil restlos für Werbeaufdrücke zur Verfügung. Die 5-Pfennig-Gebühr bleibt nur für solche Drucksachendoppelkarten bestehen, deren anhängender Teil keine Antwortkarte darstellt, sondern lediglich gedruckte Mitteilungen an den Empfänger enthält.

Über die evtl. vom Börsenverein angeregte Herabsetzung der Gebühren wird der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost in den nächsten Tagen verhandeln. (D. Schriftl.)

Billige Glückwunschtelegramme für Weihnachten und Neujahr befördert die Deutsche Reichspost im innerdeutschen und im Verkehr mit deutschen Schiffen in See sowie mit zahlreichen außerdeutschen Ländern. Die Glückwunschtelegramme werden vom 15. Dezember bis 5. Januar angenommen, die Post läßt sie den Empfängern am 1. Weihnachts- bzw. am Neujahrstage zustellen. Das Telegramm kostet 75 Rpf. (im Ortsverkehr 50 Rpf.), wofür 10 Gebührensätze gestattet sind. Jedes weitere Wort kostet 5 Rpf. Wird die Ausfertigung des Telegramms auf einem Schmuckblatt verlangt, so wird hierfür ein Zuschlag von 1 RM erhoben. Man kann für das Telegramm auch einen festen Text wählen, wofür 25 Fassungen bei den Telegrammannahmestellen zur Auswahl vorliegen. Dieser Text wird im Urschriftstelegramm nur mit einer Nummer bezeichnet, die nur 1 Gebührensatz kostet; in die für den Empfänger bestimmte Telegrammausfertigung wird der gewählte Text im vollen Wortlaut niedergeschrieben. An dem Sonderdienst nimmt auch eine Reihe von außerdeutschen Ländern teil. Auch hier sind teilweise feste Texte — auch in fremden Sprachen — vorgesehen. Die Gebühren betragen nur 1/2 bis 1/3 der vollen Sätze, teilweise sind sie noch niedriger. Nähere Auskünfte erteilen die Telegraphenanstalten.

Personalnachrichten.

Titelverleihung. — Der Osterreichische Bundespräsident hat Herrn **Karl Gschwend**, Direktor der Verlagsanstalten »Styria« und Moser in Graz, den Titel eines Kommerzialrats verliehen. Die feierliche Überreichung der Urkunde findet durch den Landeshauptmann Professor Dr. Hintelen im Monat Januar anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Preßvereinsanstalten statt. — Kommerzialrat Gschwend steht seit 42 Jahren im Buchhändler-Beruf. 32 Jahre gehört er den Preßvereinsanstalten an, davon 27 Jahre in leitender Stellung. Aber nicht nur in seinem Berufe hat Direktor Gschwend allzeit eine ausgezeichnete Tätigkeit entfaltet, auch im öffentlichen Leben ist und war sein Wirken überaus mannigfaltig und verdienstvoll. Er ist Obmann der Gemeinschaft der Reichsdeutschen in Graz, Obmannstellvertreter der Reichsdeutschen Hilfe, Kassierer des Steirischen Buchhändlerverbandes und der alpenländischen Buchhändlervereine, Mitglied des leitenden Vorstandes des Vereins Erholungsheime deutscher Privatbeamten, ebenso war er Mitglied der Mietenkommmission und der Unterhaltungskommmission für Reservistenfamilien während des Krieges.

Jubiläum. — Am 11. Dezember 1930 kann der Lagerist Herr **Karl Robitsch** auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Musikalienverlag Aug. Cranz, G. m. b. H. in Leipzig zurückblicken. Vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler ist dem Jubilar infolge seines Fleißes und treuer Anhänglichkeit zum Verlag Cranz das tragbare Ehrenzeichen in Bronze verliehen worden.

Gestorben:

im Alter von 55 Jahren nach langem schweren Leiden Herr **Joseph Säger**, Alleininhaber der Firma Säger & Friedberg in Frankfurt a. M.

Es war ihm nicht mehr vergönnt, das 1931 stattfindende Jubiläum des 25jährigen Bestehens seiner Firma zu erleben. — Nach

einigen Gehilfenjahren bei der Firma J. Kauffmann in Frankfurt a. M. machte er sich selbständig und brachte sein Geschäft durch Fleiß und Sachkenntnis rasch in die Höhe. Über 30 Kataloge legen Zeugnis ab von seinem Können als Antiquar; in den Kreisen, die für seine Spezialität in Frage kommen, ist die Firma sehr bekannt.

Die Strapazen des Krieges, den er an der Ostfront mitgemacht hat, gingen nicht spurlos an ihm vorüber. Schon vor mehreren Jahren suchte schwere Krankheit ihn heim. Wieder genesen, setzte er sich mit neuer Kraft für sein Geschäft ein, bis vor einigen Monaten ein Rückfall eintrat, der ihn nun seiner Familie, seinen Bekannten und seinem Wirkungskreis entzogen hat. Ein ehrendes Andenken ist ihm bei all jenen, die ihn kannten, sicher.

Berlin.

Louis Lamm.

Ferner:

am 7. Dezember nach schwerem Leiden im Alter von erst 46 Jahren Herr **Anton Supp**, Inhaber der Buchhandlung gleichen Namens in Bad Homburg v. d. Höhe.

Der Verstorbene war der Sohn des Firmengründers Franz Supp. Seit 1915 war er Prokurist des Geschäftes, das am 1. September 1929, nach dem Tode der Frau Franziska Supp Wwe., in seinen Besitz überging.

Ferner:

am 6. Dezember unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit Herr **Arthur Schmeil**, langjähriger Mitarbeiter der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Mehr als 17 Jahre hat der Verstorbene dem Hause Reclam mit vorbildlichem Pflichteifer an verantwortungsvoller selbständiger Stelle treue Dienste geleistet und sich durch sein liebenswertes Wesen die Sympathien aller, die ihn kannten, erworben.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einfendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Achtung!

Provisionsreisender **Karl Breßler**, Frankenthal, Pfalz (Anfragen interessierter Firmen gibt die Schriftleitung weiter).

Otto Greiner oder »Rog«, Welzheim, Württemberg (die Verlagsbuchhandlung H. Schmidt & C. Günther, Leipzig, Postfach 492, bittet interessierte Firmen, sich mit ihr in Verbindung zu setzen).

Richard Honz, Leipzig, Wilhelminenstr. 22 (vor Eintreten in Geschäftsverbindung empfiehlt es sich, bei der Fa. Fr. Jahr, Rüssen-Leipzig, anzufragen).

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Gesamtvorstand des V.-B. betr. Wegfall des Ladenpreisschutzes. S. 1157; Geschäftsstelle des V.-B. betr. Mitgliederaufnahmen. S. 1157; Verein Leipziger Kommissionäre betr. Bücherwagenverkehr. S. 1157; Landesverein Ungarischer Verleger und Buchhändler betr. Abonnements-erneuerung. S. 1158.

Artikel:

Buch und Presse in Indien. Von Anton Lübbe. S. 1158.

Gehaltspfändungen. S. 1159.

Der deutsche Buchhandel im Oktober 1930. Von L. Schönrod. S. 1162/63.

Besprechung: Hoffstaetter-Peters, Sachwörterbuch der Deutschkunde. S. 1160.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 1160.

Kleine Mitteilungen S. 1160—1163: Einführung neuer Schulbücher in Sachsen / Ausstellung »Die Bücherei der Frau« / Ausstellung von Offsetdrucken aus Amerika / Allgem. Dtschr. Buch.-Geh.-Verband / Zur Urheberrechtsnovelle / Unverlangte Zusendungen / Der Nachlaß des Novalis / Deutsche Wissenschaft im Ausland / Die Lesef / Der Deutsche Werbe-Klub / Das erste Kursbuch / 53. Liste der Schund- und Schmutzschriften.

Verkehrsnachrichten S. 1164: Erleichterung der Drucksachenwerbung / Billige Glückwunschtelegramme für Weihnachten und Neujahr.

Personalnachrichten S. 1164: Titelverleihung / Jubiläum Karl Robitsch, Leipzig / Gestorben: Joseph Säger, Frankfurt; Anton Supp, Bad Homburg; Arthur Schmeil, Leipzig.

Sprechsaal S. 1164: Achtung!